download unter www.biologiezentrum.at

Zweiter internationaler ornithologischer Congress.

Laut Beschluss vom 23. Juni l. J. des Directionsrathes des ungarischen Comités für den zweiten internationalen ornithologischen Congress ist für die Publication des Hauptberichtes folgende Reihenfolge festgestellt worden.

Der Hauptbericht erscheint in zwei Abtheilungen, u. zw.:

Erste Abtheilung.

Officieller Theil, enthaltend die Geschichte der Vorbereitung des Congresses, ferner die Protokolle und Beschlüsse aus den Vorberathungen des permanenten internationalen ornithologischen Comités, endlich die Protokolle und sämmtliche Beilagen sowohl der feierlichen öffentlichen Eröffnungs- und Schlusssitzungen als auch der Sections- und speciellen Comitésitzungen.

Zweite Abtheilung.

Wissenschaftlicher Theil, enthaltend die Festvorträge, die Vorträge aus den Sectionen, dann jene Referate, welche wegen verspäteter Einsendung vor dem Congresse nicht in Druck gelegt werden konnten, endlich den Hauptbericht über die Kenntniss des Vogelzuges in Ungarn nebst Beschreibung des während des Congresses ausgestellt gewesenen ornithologischen Materials.

Für diese zweite Abtheilung werden von den Theilnehmern des Congresses kürzere Abhandlungen, besonders solche, welche auf Ungarn bezügliche Themata — z. B. die Beschreibungen der Excursionen — behandeln, noch bis Ende August l. J. mit Dank entgegen genommen.

Die erste Abtheilung des Hauptberichtes wird Mitte August erscheinen und wird sofort an die Mitglieder versendet werden.

Die zweite Abtheilung wird voraussichtlich bis zum Jahresschluss fertig gestellt sein.

Pränumerationen mit 20 Francs auf die Hauptberichte werden auch von Nichtmitgliedern angenommen; die Mitglieder des Congresses erhalten dieselben unentgeltlich.

Auf Grund des Beschlusses der Schlusssitzung des Congresses vom 20. Mai 1891 werden jene Mitglieder, die ihre Photographien noch nicht eingesendet haben, dringend gebeten, diesem Beschlusse bis spätestens 31. Juli entsprechen zu wollen.

Alle Sendungen und Anfragen sind in die ungarische ornithologische Central-Kanzlei, Budapest, Nationalmuseum, zu adressiren.

Budapest, den 30. Juni 1891.

Der II. Präsident des Congresses:
Otto Herman.
Der General-Secretär des Congresses:
Dr. Géza v. Horváth.

Aus dem Post- und Telegrafen-Verordnungsblatte Nr. 58. 1891.

Beschränkung des postamtlichen Transportes von lebendem Geflügel nach Deutschland.

Hndls.-Minist. Z. 27017.

Vom 1. Juli d. J. angefangen treten hinsichtlich der postamtlichen Beförderung von lebendem Geflügel nach Deutschland (einschliesslich Bayern und Württemberg) und weiterhin dieselben Beschränkungen in Kraft, welche diesfalls im Verkehre mit der Schweiz bestehen (hierämtliche Verordnung vom 4. September 1890, Z. 38333, Post u. Tel.-Verord.-Bl. Nr. 85 ex 1890).

Es dürfen als zur Einfuhr nach Deutschland und zur Durchfuhr durch Deutschland Sendungen mit lebendem Geflügel nur unter der Bedingung angenommen werden, dass

a) die einzelnen Sendungen das Meistgewicht von je 5 Kilogramm und die Dimension von 70 Centimeter in irgend einer Richtung nicht überschreiten und

b) vom gleichen Versender für den gleichen Postabgang und an die gleiche Adresse nicht mehr als zwei derlei Sendungen zur Aufgabe gelangen.

Die k. k. Post- und Telegraphen-Directionen haben diese Verfügung, soweit dieselbe das Publicum berührt, durch die Landeszeitungen zu verlautbaren.

Aus den Vereinen.

Zum Brieftauben-Wettflug Nürnberg-Wien.

(Eingesendet.)

In Nr. 11 und 12 Ihres geschätzten Blattes finde ich unter Mittheilungen „Aus den Vereinen“ eine Notiz über einen Brieftauben-Wettflug von Nürnberg-Wien, veranstaltet von der Brieftauben-Section des „Ersten Wiener Vororte-Geflügelzucht-Verein in Rudolfsheim“. — In diesem Berichte heisst es, dass die grösste Leistung auf dem Gebiete der Brieftauben-Trainirung in Oesterreich durch diesen Verein erzielt wurde. So sehr ich die Leistung der Brieftauben-Section des „Ersten Wiener Vororte Geflügelzucht-Verein in Rudolfsheim“ anerkennen muss, kann ich nicht umhin zu bemerken, dass der Schreiber dieses Berichtes nicht genügend informirt gewesen sein dürfte, sonst wäre es ihm gewiss nicht eingefallen, die Behauptung aufzustellen, dass der Erfolg von 513 km Entfernung von Nürnberg-Wien die höchste Leistung war, welche bisher erzielt wurde. Die Brieftauben-Section des „Ersten österr.-ungar. Geflügelzucht-Verein in Wien“ hat wiederholt Brieftauben-Wettflüge von Marburg mit 448 km und von Triest mit 596 km Entfernung mit gutem Erfolge veranstaltet. Was die Brieftauben-Wettflüge ab Krakau anlangt, welche von der Brieftauben-Section des „Ersten österr.-ungar. Geflügelzucht-Verein in Wien“ veranstaltet und gepflegt werden (durch eine Reihe von 5 Jahren), bei welcher weiters eine 14tägige Internirung in der Festung Krakau, auf Wunsch des hohen k. k. Kriegsministeriums, bedingt ist so sind dies wahrlich Leistungen, welche mit einer Trainirung Nürnberg-Wien nicht zu vergleichen sind. Die schwierigen Terrainverhältnisse auf der Route Krakau-Wien haben den Mitgliedern des „Ersten österr.-ungar. Geflügelzucht-Verein in Wien“ schon sehr grosse Opfer auferlegt und die Brieftauben-Section des „Ersten Wiener Vororte-Geflügelzucht-Verein in Rudolfsheim kannte diese Verhältnisse sehr gut, sonst wäre sie der Aufforderung eines hohen k. k. Kriegsministeriums, welches ihr für diese Route ansehnliche Preise zur Disposition stellen wollte, nicht so sorgfältig aus dem Wege gegangen. J. H. Wien.

Erster oberösterreichischer Geflügelzucht-Verein Linz a. D. In der Zeit vom 6. bis 13. September findet in Linz a. D. gelegentlich des Volksfestes eine grosse internationale Geflügel-Ausstellung statt. Es sind 600 bis 700 fl. = 1200 Mk. für Preise bestimmt, sowie werthvolle Ehrenpreise gestiftet. I. Preis für Hühner 8 fl., II. Preis 5 fl., III. Preis 3 fl. Für Tauben I. Preis 5 fl., II. Preis 3 fl., III. Diplom. Es wird hervorgehoben, dass in einer Classe auch mehrere erste, zweite und dritte Preise vergeben werden können, um hochfeine Thiere gebührend prämiiren zu können, da ja bekanntlich manche Classen besonders gut beschickt werden und es sonst (wie häufig bei Ausstellungen) vorkommen könnte, dass schöne, prämiirungswürdige Thiere ganz leer ausgehen. Diese Bestimmung dürfte manchen Besitzer schöner Thiere umsomehr bewegen sich an der Ausstellung zu betheiligen. Anmeldehogen sind durch den Vorstand zu beziehen.

Verlag des Vereines. — Für die Redaction verantwortlich: **Rudolf Ed. Bondi.**
Druck von **Johann L. Bondi** (verantw. Leiter **Rudolf Ed. Bondi**), Wien, VII., Stiftgasse 3.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 015

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Zweiter internationaler ornithologischer Congress. 164